

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: info@die-soziale-bewegung.de



Rundmail

27. März 2009

Letzte Infos zu Demos am 28.3. - Weitere Informationen zu Krise und Krieg – Protokoll Magdeburg

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein paar kurze Informationen:

1. 10-30-500-Demonstrationsblöcke am 28.3. in Berlin und Frankfurt (Main)
2. Erster kurzer Bericht: Aktionen der Bündnisplattform gegen Kinderarmut fand am 14. März in über 50 Städten statt
3. Demonstrationen am 4.4.: In Straßburg bundesweit. In Potsdam für Berlin-Brandenburg.
4. Homepage www.mindestlohn-10-euro.de online!
5. Nächstes bundesweites Treffen und Protokoll vom vergangenen Treffen (Magdeburg)

1. Es wird am **Samstag, 28. März**, sowohl in Berlin als auch in Frankfurt/Main **Blöcke der Sozialproteste** geben, gemeinsam mit verschiedenen Organisationen, mit den **Forderungen 10-30-500 (repressionsfrei)**.

Es ist wichtig, dass sich viele Menschen dort einfinden, weil verschiedene MitstreiterInnen Materialien in großem Umfang hergestellt haben, die auf der Demonstration mitgeführt werden sollen: **Bilder der Materialien** siehe

www.die-soziale-bewegung.de/2008/krise_und_umgang/materialien.html#plakat (Transparente etwas weiter unten auf der Internet-Seite)

Auch wenn Ihr selbst weiteres Material hergestellt habt, empfiehlt es sich, zu den genannten Orten zu kommen, damit MitstreiterInnen das Material in die Hand nehmen können.

Damit unsere Forderungen 10/30/500 (repressionsfrei) auf der Demonstration unübersehbar in Erscheinung treten. Es gibt viele Organisationen, die dieses Interesse haben.

Treffpunkt Berlin:

Um **5 Minuten vor 12:00 Uhr am Neptunbrunnen**, am Roten Rathaus.

Materialien, die bereit stehen werden:

Mindestens 50 Stangenplakate mit den Forderungen 10-30-500 (repressionsfrei)

Mindestens ein großes Transparent mit dem Motto der Demonstration „Wir bezahlen nicht für eure Krise!“ und den drei Forderungen.

Zwei Treffpunkte Frankfurt (Main), a) und b):

a) Vor allem für diejenigen, die mit dem **Zug** anreisen: Am **Hauptbahnhof, Kaiserstraße, Ecke Moselstraße**, ab 11:00 Uhr.

Materialien, die bereit stehen werden: Mehrere hundert Plakate auf Pappen, zum Umhängen, mit den Forderungen 10-30-500.

b) Vor allem für diejenigen, die mit dem **Bus** nach Frankfurt (Main) kommen:

Bockenheimer Warte, an der U-Bahn-Haltestelle, genau dort, wo das Kunstwerk steht, das eine U-Bahn darstellt, die aus dem Erdboden zu kommen scheint.

Um 13:00 Uhr ziehen die beiden Demozüge zum Römerberg. Dort werden sich die beiden 10-30-500-Blöcke zu vereinen versuchen. Um 17 Uhr ist die Kundgebung zu Ende.

Gültige Informationen zu Busparkplätzen für die Anreise nach Berlin zum Roten Rathaus (Alexanderplatz) werdet Ihr leider erst ab 14:00 Uhr auf der Seite www.kapitalismuskrise.org bekommen, können, weil die Ordnungsbehörden, wo sie können, der Demonstration Steine in den Weg legen (siehe Ende dieser Rundmail).

2. An dem **bundesweiten dezentralen Aktionstag gegen Kinderarmut durch Hartz IV am 14. März** haben sich verschiedenste Organisationen, Initiativen und Gliederungen **in über 50 Städten** beteiligt. Und von vielen Orten haben wir Rückmeldungen bekommen, dass die Aktionen durch Passanten mit Interesse und teilweise weiterer Unterstützung aufgenommen worden sind. Ein deutliches Zeichen, dass es der Regierung keinesfalls gelungen ist, durch hingeworfene Brotkrumen (Änderung des Regelsatzanteils für 6- bis 13-Jährige von 60 auf 70 Prozent, Schulbedarfspaket, einmaliger 100-Euro-Kinder-Bonus) das Thema Kinderarmut durch Hartz IV aus dem Bewusstsein zu schaffen. Und durch die Aktivitäten der Bündnisplattform durch Hartz IV soll es ihnen nicht gelingen, die nicht begründeten Kürzungen von der Tagesordnung zu entfernen. Sie müssen sie vollständig zurück nehmen! Jetzt sind die Jugendlichen dran! www.kinderarmut-durch-hartz4.de

3. **Aktivitäten gegen Krise und Krieg. Am 4. April** wird es im Rahmen der Proteste gegen die NATO (Jubiläum 60 Jahre NATO) eine große Demonstration von Kehl nach Straßburg geben. Weitere Informationen zu den Protesten anlässlich des 60-jährigen NATO-Jubiläums und des Militärgipfels, Widerstandscamp, Demonstration, usw.: www.kein-frieden-mit-der-nato.de
Informationen speziell zur Demonstration von Kehl nach Straßburg: www.friedensnetz.de
Auch zu diesen Anti-Militarismus-Aktionen mobilisieren verschiedene regionale Bündnisse bundesweit, und es werden in vielen Städten Bus-Anreise-Möglichkeiten angeboten. Die Behörden gehen mit harter Hand gegen die geplanten Aktionen vor. Schon im Vorfeld hat die Polizei in Straßburg Bewohner aufgefordert, die Friedensfahnen von ihren Balkonen zu entfernen. Eine Protestwelle hat sie da erst mal zurückgepiffen.

Ebenfalls am 4. April findet in Potsdam eine Demonstration gegen Sozialabbau und Krieg statt: „Nicht einsam - gemeinsam gegen Sozialabbau und Krieg - Wir bezahlen eure Krise nicht!“
Internet: www.soziale-bewegung-land-brandenburg.de u. www.friedenskoordination-potsdam.de

4. Seit wenigen Tagen ist die Seite www.mindestlohn-10-euro.de online. Schon jetzt haben dort viele Menschen unterzeichnet. Nun beginnt die öffentliche Werbung für diese Forderung.

5. Für das **nächste bundesweite Treffen des ABSP** schlagen wir den **25. April in Göttingen** vor. Dieser Termin befindet sich eine Woche nach dem Ende der Osterferien und eine Woche vor dem 1. Mai. Die große Mobilisierung des DGB-Bundesvorstandes gemeinsam mit vielen Organisationen nach Berlin ist für den 16. Mai geplant. Auch für Absprachen der Sozialproteste im Vorfeld dieser großen Proteste scheint der 25. April ein gutes Datum zu sein. Das Protokoll vom Treffen am 21. Februar in Magdeburg, geschrieben von Ron Matz aus Jüterbog, findet Ihr als Anhang dieser Rundmail.

In Großbritannien fürchten sich Polizei und Politik besonders vor den Protesten gegen den G20-Gipfel, weil die Demonstranten „so viel Sympathien“ wie „noch nie“ in der Bevölkerung genossen (www.handelsblatt.com/unternehmen/koepfe/britische-banker-in-angst;2214284;2), und in Berlin bestätigt das Verwaltungsgericht den Ordnungsbehörden das Verbot gegen die angemeldete Demonstrationsroute vom Roten Rathaus zum Gendarmenmarkt, angeblich wegen befürchteter Ausschreitungen (www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/Attac;art122,2760378). Typischerweise setzen die Behörden solche Mittel ein, um sympathisierende Bevölkerung durch Panikmache von Protesten fernzuhalten. Und offensichtlich spitzen sich die Gegensätze weiter zu, und immer mehr Menschen aus fast allen gesellschaftlichen Schichten wollen dem Treiben in Politik und Wirtschaft nicht länger untätig zusehen. Die Mobilisierung zum 28. März läuft in vielen Städten sehr gut und scheint ein angemessener Auftakt für wachsende Proteste zu sein.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „at“ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog@t-online.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner@web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Teimour Khosravi teik1111@gmx.de (Giessen/Mittelhessen); Pia Witte, pia@witte-leipzig.de (Leipzig/Sachsen); Rainer Wahls, Rainer.Wahls@koop-friedrichshain.net; Roland Klautke, RolandKlautke@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu@die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de